

Alles nur Schall und Rauch

Die Imperial Tobacco Group streicht in Lahr 155 Stellen und erweist sich als arroganter Konzern ohne Gefühl für soziale Verantwortung

LAHR. Es hat lange gedauert, bis Lahrs OB der Geduldsfaden riss. Bis März ließ sich **Dr. Wolfgang G. Müller** von der britischen **Imperial Tobacco Group** hinhalten – dann schrieb er einen gepfefferten offenen Brief an den Tabakkonzern, dem über **Reemtsma** auch die Lahrer Zigarettenfabrik **BTM** gehört.

Der Brandbrief aus dem Rathaus hat nichts genutzt: 155 der zuletzt 283 Stellen werden gestrichen. Die Zukunft der Badischen Tabakmanufaktur (jetzt **BTM Tabakspezialitäten**) ist insgesamt fraglich.

Die Kündigungen gab Imperial Tobacco erst am 30. März bekannt. Es war der Tag, an dem die Übergangsfrist für die Produktion des

steuerprivilegierten Feinschnitt-Tabaks abgelaufen war. Bis zum letzten Tag hatten sich die Mitarbeiter für ihren Konzern engagiert und legten sogar Sonderschichten ein – umsonst. Ganz offensichtlich war die Loyalität der Mitarbeiter eiskalt einkalkuliert worden. Stillschweigend wurde die Restrukturierung der Fabrik geplant, bis dahin sollte der Apparat auf Hochtouren laufen.

Wer nun in den nächsten Wochen seine Kündigung bekommt und ob Abfindungen gezahlt werden, bei diesen Fragen lässt die Konzernzentrale Belegschaft und Betriebsrat weiter im Dunkeln.

Hintergrund: Seit November war bekannt, dass die in Lahr gefertigten



Schauplatz eines Trauerspiels: Imperial Tobacco lässt Lahr hängen und streicht 155 Arbeitsplätze

Bastel-Zigaretten ihr Steuerprivileg verlieren. Das 15000-Mann-Unternehmen Imperial Tobacco hielt es jedoch nicht für nötig, im Dialog mit den Mitarbeitern Alternativen zu suchen. Auch OB Müller und sein mehrfach hinterlegter Gesprächsbedarf wurden schlicht ignoriert – und das, obwohl Politiker aus der Region wie etwa **MdB Peter Weiß** sich seit Jahren und immer wieder für die **BTM** und für steuerliche Privilegien stark gemacht hatten.

In einem scheinbar persönlichen Brief hat sich zwischenzeitlich

Technik-Vorstand **David Cresswell** an OB Müller gewandt. Doch wer genau hinschaut, merkt, dass Imperial Tobacco weiter mit gezinkten Karten spielt: In der Anrede fehlt der akademische Grad des OB, der Text ist in vielen Passagen wortgleich mit der Übersetzung der englischen Pressemeldung. Ein echter Dialog sieht anders aus.

Auch um die eigenen Unternehmensgrundsätze scheint sich Imperial Tobacco wenig zu scheren. Auf der Website der Firma heißt es voller Pathos: „Wir bauen zu unse-

VOLKSBANK OFFENBURG

Warum perfekter Service nicht selbstverständlich ist

OFFENBURG. Was ist die häufigste Ursache für den Verlust eines Kunden? Es ist nicht der Preis, nicht die Qualität, nicht die Beschaffenheit der Ware. Sondern mangelnder Service. Genau das ist die Botschaft von **Sabine Hübner**. Für die **Volksbank Offenburg** sprach sie vor 150 Gästen im **Europa-Park** über Servi-

ce-Qualität und den unbedingten Willen, einen Kunden zu begeistern statt nur abzufertigen. Schließlich ist es zehnfach teurer, einen neuen Kunden zu gewinnen, als einen alten zu halten. Da aber nur einer von 26 unzufriedenen Kunden reklamiert, sind viele Firmen zu selbstzufrieden, erläuterte Hübner. Ein Grund

dafür: In den Unternehmen seien gerade 16 Prozent aller Mitarbeiter wirklich engagiert – die anderen lassen sich hängen und mitschleifen.

Von Hübners Expedition durch die Service-Wüste Deutschland war das Publikum begeistert. Viele machten sich Notizen oder forderten die Vortragsunterlagen an. *uf*

PRESSTEC

Mit 5000 Tonnen Kraft

KEHL. Die **Presstec**-Gruppe mit ihren rund 100 Mitarbeitern hat große Pläne: In den nächsten Jahren soll der Umsatz auf 24 Millionen Euro verdoppelt werden, 25 neue Arbeitsplätze entstehen in Kehl.

Bislang war Presstec vor allem auf die Modernisierung von Umformaggregaten ausgerichtet. Künftig bietet Presstec auch den Bau neu-

Karstadt wohnt künftig zur Miete

OFFENBURG. Der **Karstadt**-Konzern hat seine Warenhäuser verkauft und ist nun Mieter im eigenen Gebäude. Auch die Offenburger Filiale sei veräußert worden, bestätigte ein Sprecher. Bundesweit sollen durch Verkauf und Anmietung der Immobilien rund 100 Millionen Euro eingespart werden.

2600 Wohnungen in der Kartei

OFFENBURG. **Volker Juhmann** hat gleich doppelt Grund zum Feiern: Zum einen ist er seit 35 Jahren Vorstand der privaten Baugenossenschaft **Gemibau** – und zum zweiten ist er 65 Jahre alt geworden. Die **Gemibau** hat seit 1951 rund 3500 Wohnungen gebaut und bewirtschaftet aktuell 2600 Appartements.

Vorbildliches Management

GUTACH. Die **Fassondreherei Hermann Blum GmbH (FHB)** ist von der **Dekra** für ihr vorbildliches Managementsystem ausgezeichnet worden. Vor allem in der Kategorie „Managementsystem & Prozesse“ sei **FHB** in Europa führend, lobte der **Dekra-Präsidialratsvorsitzende Prof. Dr. Gerhard Zeidler**.

Burda setzt auf Kleinanzeigen

OFFENBURG. **Burda Direct** mit Geschäftsführer **Jürgen Siegloch** kümmert sich künftig ums Kleinanzeigengeschäft der Verlagsgruppe. Bislang war das **Burda Advertising Center** zuständig. **Burda Direct** werde auch Kleinanzeigen für andere Verlage akquirieren und das Geschäft so ausbauen, hieß es.



ren Geschäftspartnern Beziehungen auf, die sich durch Respekt, Ehrlichkeit und Kooperation auszeichnen. Wir begrüßen eine offene Kommunikation und liefern ehrliche und unverzerrte Informationen.“

In Lahr ist davon nichts zu spüren. Kein Wunder, dass der Betriebsrat nun rechtliche Schritte prüft. Als letzter Strohalm bleibt Lahr übrigens die Produktion von Eco-Zigarillos. Das sind im Prinzip Zigaretten, nur werden sie steuerlich wie Zigarillos behandelt und sind damit günstiger. *ut*

den Umsatz verdoppeln

er, ölhdraulischer Großpressen mit einer Stanzkraft von 5000 Tonnen sowie Stanzautomaten mit bis zu 600 Hüben pro Minute an.

Die erste Ringrohling-Pressen ist an die **Edelstahlwerke Rosswag** in Pfnitztal verkauft worden. Auf ihr werden Teile für die Luft- und Raumfahrtindustrie sowie für den U-Boot-Bau gefertigt. *ut*

Pflanzenöl statt Diesel

HOHBERG. Die erste Biotankstelle Badens hat die Durbacher **Poeltec** in Niederschopfheim eröffnet. Auf dem Gelände der **Huber-Mühle** wird rund um die Uhr Pflanzenöl als Diesel-Ersatz angeboten. Die Preisdifferenz beträgt fast 40 Cent, sagt Poeltec-Geschäftsführer **Clemens Schlossarek**.

STADT ACHERN

Dornröschenschlaf ist vorbei

ACHERN. Die Stadt Achern besitzt mit der früheren Nervenheilanstalt Illenau seit Jahren ein Schloss im Dornröschenschlaf. Bis 1999 hatte das Gebäude französischen Streitkräften gedient, dann hat die Stadt Achern das Areal gekauft. Die Suche nach Investoren, die das architektonisch wertvolle Gebäude-Ensemble nutzen und ausbauen wollen, verlief bislang wenig erfolgreich.

Jetzt nimmt sich die Stadt offenbar selbst ein Herz. Für sechs Millionen Euro soll das Gebäude zum Veranstaltungszentrum „Forum Illenau“ ausgebaut werden, die Stadt selbst trägt zwei Drittel der Kosten. *ut*

PWO

Wachstum im Ausland

OBERKIRCH. Der börsennotierte Autozulieferer **Progress-Werk Oberkirch AG (PWO)** erwartet weiteres Wachstum vor allem im Ausland. Derzeit erlöst PWO 33 Prozent seiner 219,7 Millionen Euro außerhalb Deutschlands – künftig soll dieser Wert auf rund 50 Prozent steigen, sagt Vorstandssprecher **Karl Schmidhuber**. Die neue Tochtergesellschaft in Tschechien sei daher bereits auf 200 Mitarbeiter gewachsen, in China ist PWO mit ein Joint-Venture-Projekt gestartet.

PWO ist vor allem mit **Bosch** und **Daimler-Chrysler** gut im Geschäft. Mit den zwei Hauptkunden macht das Unternehmen derzeit rund 30 Prozent seines Umsatzes. *ut*

BÄCKEREI ARMBRUSTER

Seit 100 Jahren kleine Brötchen

SCHUTTERWALD. Mit 550 Gästen hat die **Bäckerei Armbruster** im **Europa-Park** ihre Gründung vor 100 Jahren gefeiert. Die von der **Familie Armbruster** geleitete Unternehmensgruppe ist mit 64 Back-Shops in Baden sowie insgesamt 670 Mitarbeitern die Nummer 57 in Deutschland. Täglich produziert Armbruster fast 90 000 Brötchen und 15 000 Brote.

Das Unternehmen wird inzwischen bereits in der vierten Generation geleitet. **Beate** und **Jutta Armbruster** sowie der Schwiegersohn **Severin Oberdorfer** leiten je eine Tochtergesellschaft: die Back-Shops, die riesige Bäckerei **Argu** in Erstein-Krafft so-

wie die Großbäckerei am Traditionsstandort in Schutterwald.

Die unternehmerische Leistung von **Hermann** und **Anita Armbruster** lobte Unternehmer **Gerhard Fuchs**: „Ihre Erfolgsgeschichte fußt auf dem Mut der Tüchtigen! Dabei sind sie bodenständig und bescheiden geblieben – ein Vorbild an Tatkraft und Pflichtbewusstsein.“ *Ulf Tietge*



Die Bäckerei Armbruster ist seit 100 Jahren erfolgreich

Bürozwo legt kräftig zu

ACHERN. Die Internet-Agentur **Bürozwo** von **Stefan Müller** und **Alexander Gehring** hat ihren Umsatz 2005 um fast 200 Prozent gesteigert. Und 2006 wird wohl auch ein gutes Jahr: Bürozwos gestaltet die neue Website für das „**Schlösshotel Bühlerhöhe**“ und für den **Anwaltsverein Baden-Baden**.

Schwörer-Wein im Finale

KIPPENHEIM. Stolz wie Bolle ist man beim **Weingut Lothar Schwörer** über den 9. Platz für einen „2003er Spätburgunder von alten Reben“. Beim Pinot Noir Cup des Feinschmecker-Magazins „Wein Gourmet“ waren 765 europäische Spätburgunder-Rotweine von der Jury verkostet worden.

Investieren Sie in das Wirtschaftszentrum Dubai



- ab 10.000 €
- 3,5 Jahre Laufzeit
- ca. 12 % p.a.

NUTZEN SIE IHRE CHANCE!

K.S. Vermögensmanagement GmbH

Großweiererstr. 53A
D-77855 Achern

Tel 0 78 41 / 68 11-35
Fax 0 78 41 / 68 11-31

k.s.management@t-online.de